

„ Németszági Szövetségi Köztársaság támogatja a Magyarországi Németek Országos Önkormányzatán keresztül”

„Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland über die Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen”

Bericht über das Projekt „Ausbau von überregionale Kontakten”

Das ausführliche Programm

8-10: Fahrt nach Berkenye

10-12: Besuch des Deutschen Nationalitätenkindergartens Berkenye

12-13: Besuch des Heimatmuseums mit Josef Schmidt

13- 14: Mittagessen in Szent Anna Wirtshaus, inzwischen Gespräche, Kennenlernen einander, Kontaktaufnahme und Kontaktausbau unter den Kindergärtnerinnen und der Deutschen Selbstverwaltung Berkenye

14-15: Besuch des Nograder Burges

15-16: Spaziergang rund um Bánki tó (Banker See)

Wir konnten unsere Reise dank dieser Förderung verwirklichen, weil wir konnten ohne diese Förderung diese Orte nicht erreichen.

Die Gastgeber haben uns liebevoll erwartet. Wir haben den Kindergarten besucht, Ideen gesammelt, wechselten Lieder, Reime, weil in den verschiedenen Regionen verschiedene Sammlungen existieren.

Wir lernten die Geschichte von Berkenye kennen, Ausbau und Entwicklung des Kindergartens. Wir hörten über die Schwierigkeiten der Minderheitenerziehung (dort bringen auch die Kinder keine Mundartwissen mit in Kindergarten), aber man berichtete uns über viele positive Erlebnisse und Dinge. Leider kommen immer wenige Kinder in dieser Region zu Welt, so beschäftigen sie sich in dieser einen Gruppe mit 18 Kindern.

Wir glauben daran, dass wir durch die ungarndeutsche Kultur den Eltern Mut machen können, damit sie die Werte beleben, die sie von ihnen Ahnen geerbt haben. Den Mitarbeitern des Kindergartens ist auch der Ausblick wichtig, wie man in anderen Regionen diese Arbeit macht, die viele Mühe bereitet, aber man tut es mit Herz und Seele.

Wenn man Vorschläge machen kann, bitte machen sie es uns möglich, dass diesen Antrag auch in der Zukunft gibt, so können wir die ausgebaute Kontakte weiter pflegen. Es wäre uns eine große Hilfe.

Wir halten es für wichtig, dass zwischen unseren Kindergarten ein enger Kontakt ausgebaut wird, weil so können wir uns erneuern, auf die auftauchenden Fragen und Aufgaben

gemeinsam Lösung finden. Wir können so viele Ideen miteinander teilen, weil es zur Entwicklung unerlassbar ist.

Der Tag setzen wir mit Herrn Josef Schmidt vor, der uns im Heimatmuseum begleitete. Er erzählte uns liebevoll von der Sammlung. Er sammelt seit 30 Jahre die Erinnerungen des Dorfes (er sagte, dass die Idee bekam er vom Heimatmuseum Dunabogdány), so kann man im Museum zahlreiche schriftliche Erinnerungen und Materialien von seiner Familie finden. Die Geschichten, womit er uns das Museum vorgestellt hat, waren sehr persönlich und spannend.

Wir haben im Restaurant St. Anna gegessen, wo man ungarndeutsche Spezialitäten essen kann.

Danach besuchten wir den Nograder Burg, dann spazierten wir rund um Banker See. Solch einen Tag ist eine gute Gelegenheit zum Kontakbau mit Kollegen. Wir haben viel geredet, tauschten unsere Meinung aus, was wir bestimmt in unsere Kontakte einbauen werden.

Wir bedanken uns für diese Möglichkeit, das Programm wurde verwirklicht „Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland über die Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen“

Dunabogdány, 20.10.2016.

Gräff Albertné

Leiterin des Kindergartens

